ansicht boulevard 1:200

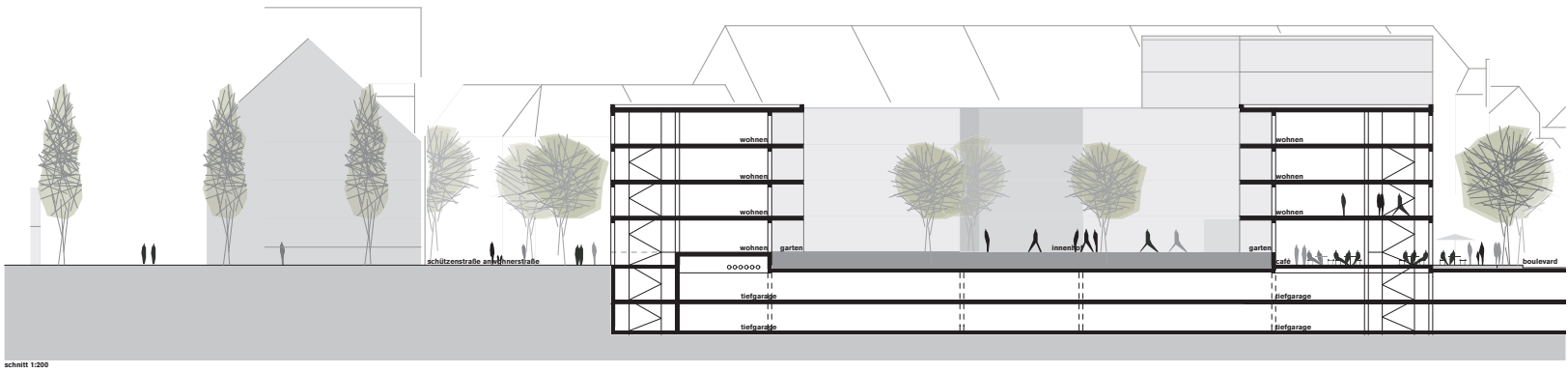
lageplan 1:500

perspektive

städtebau und gestalt
das wohngebiet paradies in konstanz wird durch die 3-4 geschossigen hochwertigen gründerzeitbebauungen meist als blockrandbebauungen geprägt.
die neue wohnstruktur des 'döbele' nimmt diesen ansatz auf gliedert das grundstück in zwei blockbebauungen die in sich jeweils unterschiedliche teilungen und höhenentwicklungen aufnehmen.
in der achse zum blickpunkt des münsters von konstanz entsteht ein breiter mit bäumen gesäumter boulevard mit läden cafes und restaurants der den direkten anschluss zur oberen laube ermöglicht und eine städtebauliche entwicklung über die heutige grenze in die schweiz perspektiert.
die viergeschossige bebauung des boulevard wird mit zwei fünfgeschossigen bauwerken zur grenzbachtrasse und einem sechsgeschossigen turmhaus zum nördlichen stadtanschluss definiert.
in der anlieger/döbelestraße findet das quartierszentrum mit möglichkeiten/treffpunkt für vorträge kurse ausstellungen kiosk... seinen platz.
die ost und westseiten der bebauung werden dreigeschossig mit dachaufsatz also drei und viergeschossig vorgeschlagen sodass eine rhythmisierung zu den bestandsbauten entstehen kann. die südseite der neuen bauwerke werden gestaffelt vorgeschlagen z.t. mit leichter eckerhöhung und teilweise niederen dreigeschossigen gebäuden damit aus dem innenhof der blockbebauung die ausblicke und die belichtung in die schweiz nach süden entstehen.
der heutige unvollständige dalliche blockrand markiert durch seine bebauung die historische kante zur grenzbachstraße.
der blockrand wird mit einer neuen bebauung zur emmishoferstraße geschlossen.
an der stelle des früheren 'emmishofer thor' wird ein kleines torhaus mit ausstellungen im eg vorgeschlagen.
die neuen bauwerke werden in reminiszenz zur bebauung paradies mit klinkerfassaden entworfen.
es entstehen geschlossene blockbebauungen mit offenen passagen im erdgeschoss und einem lebendigen dachrelief.

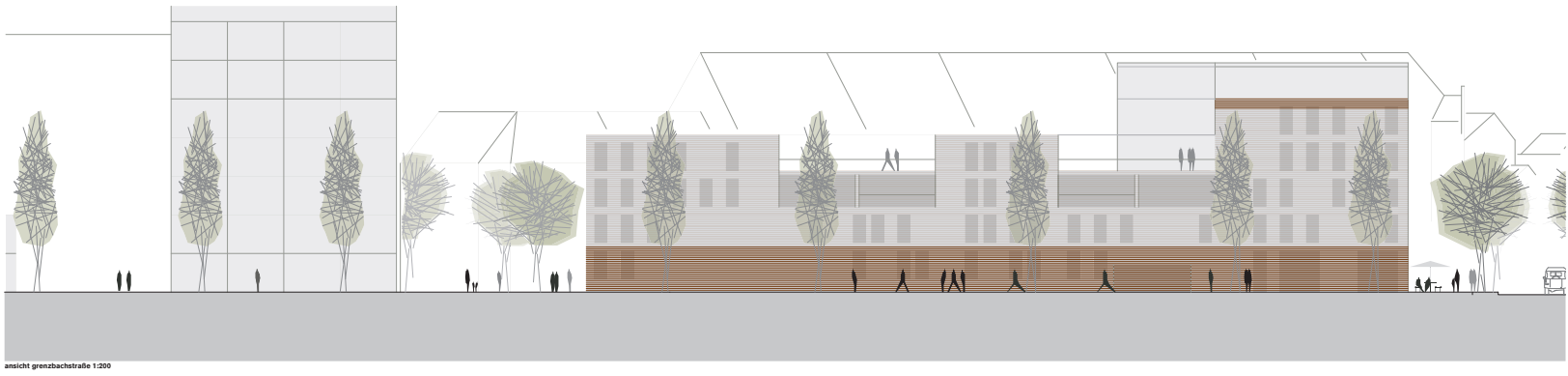
freianlagen integration ins quartier
das neue wohnquartier wird konsequent in das bestehende stadtquartier döbele integriert.
die angrenzenden fassaden der gründerzeitbebauungen bilden einen guten rahmen für die schaffung von hochwertigen verkehrsberuhigten bereichen zwischen den bestehenden gebäuden und den neuen gebäudeblöcken.
der boulevard wird mit breiten geh und nutzflächen kurzzeitparkmöglichkeiten links und rechts auch für anlieferungen und dem straßenraum großzügig gestaltet.
es soll ein lebendiger grüner mit bäumen gesäumter boulevard entstehen.
alle weiteren straßen werden als anliegerstraßen angeboten.
es entstehen der wertigkeit entsprechend vier tiefgaragenzufahrten
zwei in den anliegerstraßen ausschließlich für anlieger
zwei an der grenzbachstraße für öffentliche nutzungen und anlieger.
an der döbelestraße entsteht ein quartierstreffpunkt/kiosk etc. und bewirtung auf den platz und in die grünräume hinein.
in der verlängerung döbelestraße/schützenstraße ist es notwendig auch die angrenzenden straßen- und platzräume in das verkehrsberuhigte quartierskonzept mit einzubinden.
selbstverständlich können anlieger, busse, sowie fußgänger und radfahrer die flächen nutzen.
innerhalb der neuen bebauungen entstehen grüne innenräume.
passagen bieten verbindungsmöglichkeiten innerhalb des quartiers nach ost und west.
die passagen haben direkte anbindungen an die grünverbindungen am grenzbach.
die passagen haben direkte anbindungen an die grünverbindungen am grenzbach.
die aufnahme des themas wasser, regenwasser ist ein wichtiges freiraumplanerisches element.

regenwassser/ energie/ ökologie und grün
alle befestigten flächen werden offen versickert.
regenwasser, auch dachwasser, wird über rigolen und offene mulden dem grenzbach zugeleitet.
die muldenstruktur der offenen gräben ist sichtbar innerhalb des freiraumkonzeptes und leistet ökologisch bei der verbesserung des stadtklimas einen wertvollen beitrag.
innerhalb der neuen wohnquartiersbebauung wird eine durchgängige grünstruktur geschaffen, die sich ganzheitlich an ökologischen leitbildern orientiert.
grüne linien und blaue wasserbänder sind die grundlagen des ökosystems.
gräser und wildstauden sowie standortetypische vegetationsstrukturen wie streuobstsoltiärs aus ortstypischen apfel- und birnensorten bilden das vegetationsbild.
innerhalb des wohnquartiers befindet sich ein kinderspielplatz.
weitere spiel- und aufenthaltsbereiche liegen am grenzbaches, der von einem fußweg entlang des radweg begleitet wird.
alle freiflächen sind barrierefrei angelegt.
die vorgesehenen beläge sind eben/flächig und gut zu begehen, für blinde und sehbehinderte ist ein leitsystem eingerichtet.
bordsteine und kanten sind abgesenkt.
die buseinstiege sind behindertengerecht mit kasseler borden vorgesehen.

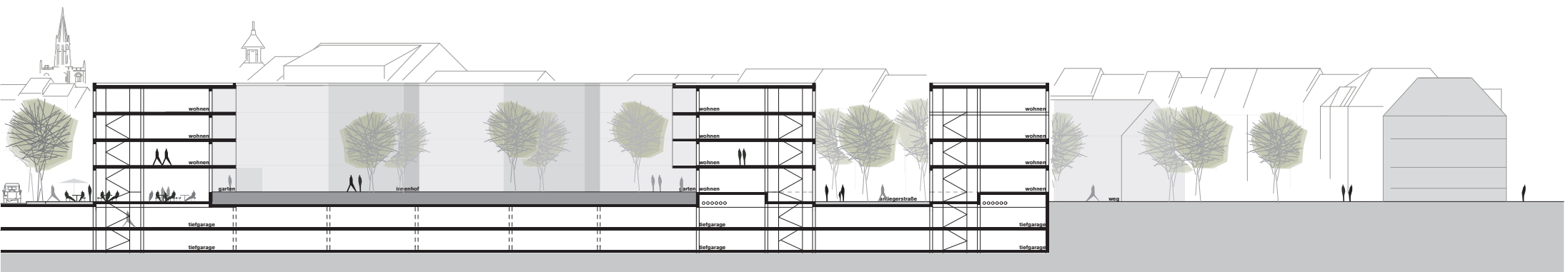


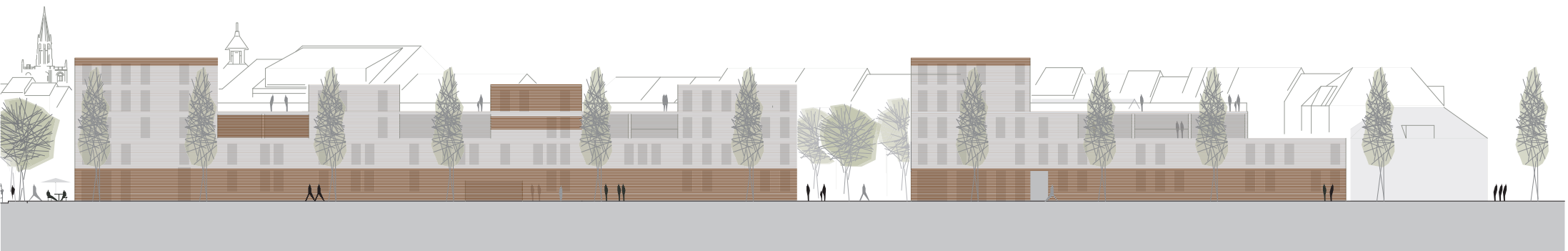
schnitt 1:200

schwarzplan 1:5000

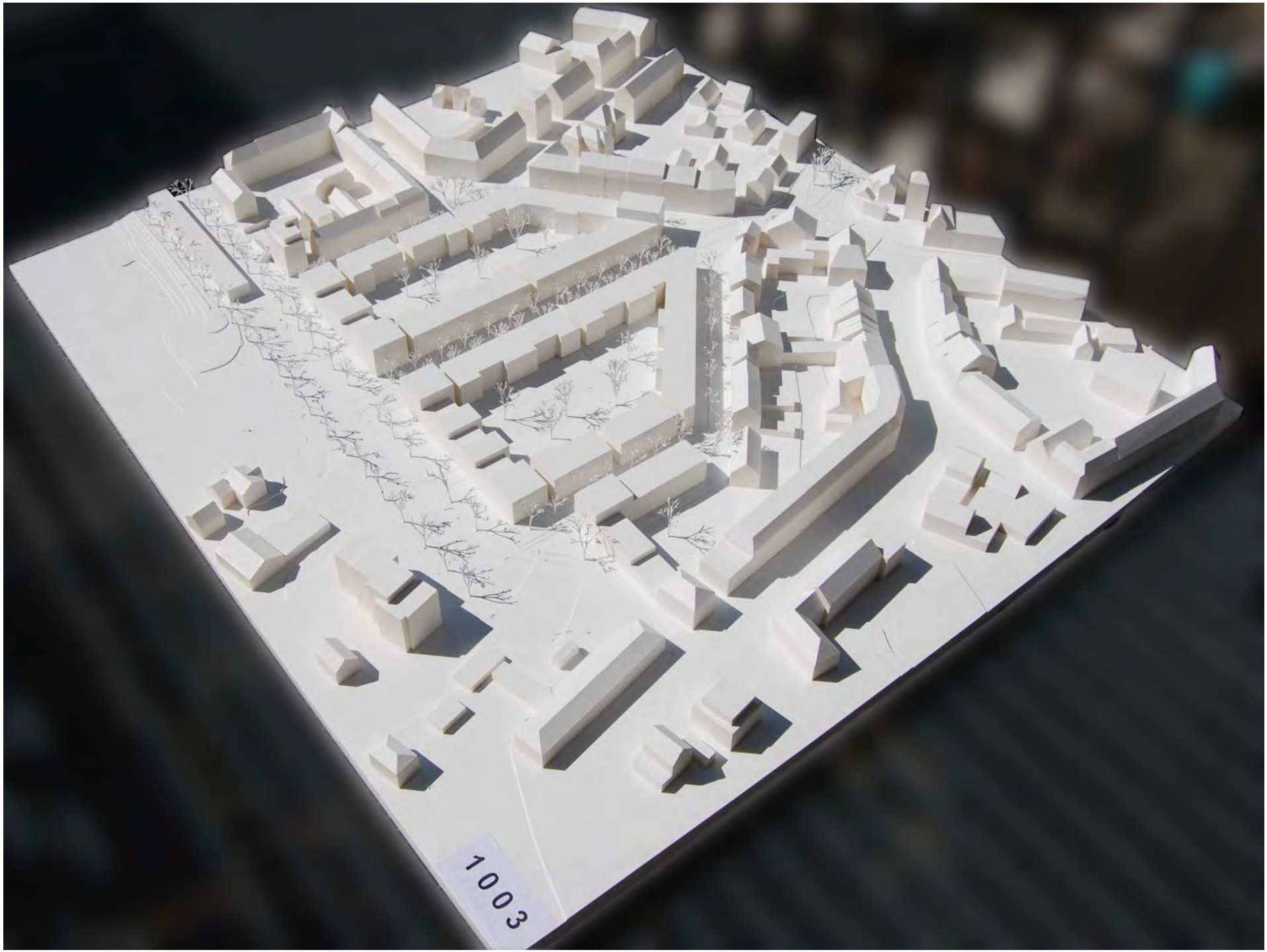


ansicht grenzbachstraße 1:200





ausschnitt eg 1:200



Modellfoto